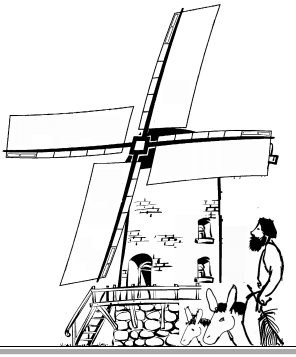
Don Quichotte



Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 31 Mai bis Juli 2015

Flexibel sei der Mensch

Liebe Leserinnen und Leser!

Flexibel sei der Mensch, so hört man es von allen Seiten, vorab von der Wirtschaft und in deren Schlepptau von der Politik. Flexibel sei der Mensch, zu Deutsch: biegsam, angepasst, unbeständig, haltlos. Also: Haltlos sei der Mensch? Stößt die Kirche in dasselbe Horn? Das kann's doch nicht sein!

"Flecte, quod est rigidum" ("Beuge, was verhärtet ist") - so hören wir es in der Pfingstsequenz.
In dem Wort "Flecte" steckt "flexibel" drin. Flexibel zu sein ist nicht in jedem Fall schlecht. Wir Christen halten viel von Wandlung, gerade von Pfingsten her! Nichts erfordert so viel Treue und Beständigkeit wie lebendiger Wandel. Die Dichterin Hilde Domin beschreibt dies so:

"Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum:
Als bliebe die Wurzel im Boden ..."

Ja, man muss weggehen können. Wer immer auf der Stelle steht, muss nicht unbedingt standfest sein, er kann auch lahm oder starr sein. Ja, man muss aber auch sein wie ein Baum, dessen Wurzeln im Erdreich verankert sind. Die Wurzel bringt Nahrung in den Baum mit Wasser, das Leben ist. Wo also haben wir unsere "Wurzel im Boden" zum Lebenswasser, das uns nährt? Wir sind mit einem ganz bestimmten Wasser gewaschen: "Wer Durst hat", ruft Jesus, "komme zu mir ..."

Wandlungsfähigkeit hat durchaus ihr Gutes - flexibel sei der Mensch. Ein entscheidendes Kriterium für Veränderungen und Wandlungen in einem Pfarrverband ist allerdings dies, dass die Wurzel im Boden bleibt und ihre Nahrung vom "Wasser des Lebens" bekommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Markus Moderegger
Pfarrvikar

Aktuelles zum Personenaufzug -gut Ding will Weile haben:

… jetzt läuft der Aufzug – und er wird seit Mitte März von der Kirchengemeinde sehr gut angenommen.

Mit dem Einbau des Personenaufzuges wurde die Chance wahrgenommen, den gesamten denkmalgeschützten Innenraum der Vorhalle der Unterkirche einer generellen Sanierung zu unterziehen:

Es wurden die sehr schön geschmiedeten Handläufe gemäß der notwendigen Unfallverhütungsvorschriften erhöht, die Beleuchtungskörper wurden durch stilgerechte Wandlampen ersetzt, die beschädigten Steintreppenaufgänge fachmännisch ausgebessert und die gesamte Vorhalle frisch gestrichen.

Wir, die Kirchenverwaltung, hoffen sehr, dass mit dem Personenaufzug der Zugang zu unserer Pfarrkirche St. Ägidius für alle unsere Kirchenmitglieder erleichtert wird.

Im Besondern bedanken wir uns bei der Umsetzung des Bauvorhabens bei den ausführenden Handwerksbetrieben für die ausgezeichneten Leistungen.

Die Einweihung des Aufzuges mit dem kirchlichen Segen fand statt am Sonntag, den 12.04.2015 um 11:00 Uhr.

Die Kirchenverwaltung

St.Ägidius, Grafing
Heinrich Hölzle

Wir wollen eine Plattform bauen für Alle, die was bewegen wollen!

Was lange währt, wird endlich gut! Mit dieser Hoffnung trafen sich Mitte März im Clubraum unseres Pfarrheims die Vertreter einiger Gruppen unserer Pfarrei zur ersten Sitzung des neuen PGR-Sachausschusses „Dienste und Ehrenamt“.

Bereits im Frühsommer, wenige Wochen nach der Pfarrgemeinderats-Wahl 2014, keimte bei mir die Idee zu diesem neuen Sachausschuss, der den ehemaligen Sachausschuss „Laiendienste in der Verkündigung“ ersetzen oder wo sinnvoll auch dessen Arbeit fortführen sollte. Bestanden die bisherigen Aufgaben des „Liturgieausschusses“ darin, Gottesdienste, Andachten oder ähnliches zu initiieren, zu planen und nach Absprache mit dem Seelsorgeteam zu organisieren, so sollte dieser neue Sachausschuss um neue und wichtige Arbeitsfelder erweitert werden.

In Maria Ringlstetter, unserer Gemeindereferentin, hatte ich schnell eine tatkräftige Mitstreiterin gefunden. Auch der Pfarrgemeinderat war von der Idee begeistert und gab sein Plazet. Denn gerade in Zeiten, in denen immer mehr Aufgaben auf die Ehrenamtlichen zukommen, ist es mehr als sinnvoll, dass sich die vorhandenen oder auch neu entstehenden Gruppen und Initiativen besser kennen lernen, sich unter- und miteinander austauschen, sich gegenseitig inspirieren, motivieren und unterstützen. „Wir wollen eine Plattform bauen für Alle, die was in unserer Pfarrei, unserer Gemeinde bewegen wollen.“

Und es zeigte sich recht schnell, dass diese Idee auf fruchtbaren Boden fiel. Schon bei der ersten Sitzung stellte man fest, dass das „Sich miteinander vernetzen“ zukünftig immer wichtiger sein wird. Nicht mehr das „Klein klein Nebeneinander her arbeiten“, sondern das „Intensiver miteinander Zusammenwirken“ sollte im Vordergrund stehen. Nicht Konkurrenz, sondern Kooperation sollen unser Handeln bestimmen. Nicht ängstliche Geheimhaltung, sondern Offenheit und Transparenz sind angesagt. Das Suchen und Finden von Kooperationspartnern und Mitstreitern ist zukunftsorientierter und erfolgversprechender.

Schon beim ersten Treffen zeigte sich deutlich, dass eigentlich allen an den gleichen Stellen der Schuh drückt: Viel Arbeit wird investiert, aber jede Gruppierung „brät nur im eigenen Saft“ und erreicht damit nur in selten Fällen neue Interessierte. Ziel des neuen Sachausschusses wird es sein, die Schwach- und Druckstellen zu finden und durch gemeinsames Tun Neues zu entwickeln, um gemeinsam „Neuland“ zu entdecken.

Wir, Maria Ringlstetter und ich, würden uns sehr freuen, wenn aus dieser Auftakt-Veranstaltung recht schnell Pläne und Karten für eine Entdecker-Reise entstehen würden, wenn bereits bestehende Gruppier-

ungen, die noch ein wenig mit der Idee des Sachausschusses fremdeln, ihre Bedenken über Bord werfen und ihr Kräfte und Ideen mit uns teilen würden.
Denn, wie heißt es so schön, wir sitzen alle in einem Boot und Gemeinsamkeit macht stark und lässt auch die größten Entfernungen und Gegenwellen bewältigen.
Wer also Interesse hat, egal ob Gruppe, Initiative oder Einzelperson, sich mit uns gemeinsam in die Riemen zu legen, der oder die sollen sich bei uns melden, entweder per Telefon oder E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns, denn je mehr wir sind, umso einfacher und erfolgversprechender wird unsere Arbeit.

Hans Rombeck
Pfarrgemeinderat

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf

Es ist uns schon zur Tradition geworden, dass wir unser Programm mit einem Frühstück im Egglhof beginnen.
Auch heuer wurden wir wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Man fühlt sich dabei wie ein bisschen im Urlaub sein und kann sich nach Herzenslust miteinander unterhalten.
Am 6. März war Weltgebetstag, da ging es um Frauen auf den Bahamas. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten, aber auch das neue Programm vorgestellt.
Am Freitag, den 27. März beteten wir den Kreuzweg der Frauengemeinschaft und am Palmsonntag wurden die selbstgestalteten und geweihten Osterkerzen verkauft.

Vorschau:

So., 26.04.15	Kaffeekranzl mit Tombola und Überraschungseinlagen im Pfarrsaal Grafing. Zum Tanz spielen die bekannten und beliebten Insider. Es sind alle recht herzlich eingeladen. Beginn: 13.30 Uhr
So., 17.05.15	Maiandacht an der Bründlingskapelle. Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Straußdorf Beginn: 19.00 Uhr
Do., 11.06.15	Ausflug zum Schloss Tratzberg in Tirol mit Erlebnisführung
Do., 09.07.15	Kaffeefahrt ins Blaue

Geburtstag feierten:

75 Hilde Schindecker
85 Monika von Holly

Waltraud Winter

Nachruf

Das Katholische Frauen- und Mütterbündnis Grafing trauert um seine Ehrenvorsitzende Josefa Kohlpaintner.

Josefa Kohlpaintner wurde am 1. Januar 1958 Mitglied des Katholischen Frauen- und Mütterbündnisses.
Bereits vom ersten Tag an fühlte sie sich dem Bündnis eng verbunden und widmete sich mit ganzem Herzen der Aufgabe, hilfsbedürftigen Frauen und Familien zur Seite zu stehen. Gerne erzählte sie die Geschichten von früher, beispielsweise als armen Familien mit Kommunionskleidung oder Kleidung für die Schule ausgeholfen wurde.

1978 wurde sie zur ersten Vorsitzenden gewählt, dieses Amt hatte sie bis 1997 inne. Man kann sagen, dass Josefa Kohlpaintner neben den Gründerfrauen eine der herausragenden Persönlichkeiten war, die mit ihrer Hilfsbereitschaft und auch ihrem Humor das Katholische Frauen- und Mütterbündnis prägte und zu dem machte, was es heute ist. Es war eine Selbstverständlichkeit, dass sie nach ihrer aktiven Vorstandszeit zur Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.

Bis zum Schluss nahm Josefa Kohlpaintner aktiv an den Veranstaltungen teil, immer bestens gelaunt und für alles aufgeschlossen, was das Bündnis und seine Mitglieder anbelangte. Als 2014 das 100-jährige Jubiläum gefeiert und sie gefragt wurde, ob sie bei der Festschrift behilflich sein könnte, schrieb sie die Geschichte des Frauen- und Mütterbündnisses in einer druckreifen Form nieder. Ihr Gedächtnis war bewundernswert und man merkte auch hier wieder, dass die Geschichte des KFMB ein wesentlicher Teil ihres eigenen Lebens war.

Das Katholische Frauen- und Mütterbündnis verliert mit Josefa Kohlpainter eine ihrer bedeutendsten Persönlichkeiten. Es ist sicher keine leere Phrase, wenn ich sage, sie wird immer in unserem Gedächtnis und in lieber Erinnerung bleiben und vor allem einen wichtigen Teil in der Geschichte des KFMB einnehmen.

Ingrid Heiler

Allerheiligenkirche, Erfurt

Maria hält Jesus und wird gleichzeitig von ihm gehalten. Gott geht in den Tod. Und darum kann uns Gott Halt sein, wenn auch uns der Tod berührt.

Vorstandswahlen bei der Kolpingfamilie

Am 7. März fanden im Rahmen der Jahreshauptversammlung auch die Neuwahlen der Vorstandschaft in der Kolpingsfamilie Grafing statt. Hier gab es die eine oder andere Veränderung.

Bekanntermaßen ist unser langjähriger Präses Hermann Schlicker seit vergangenem Jahr in einer neuen Wirkungsstätte aktiv und steht uns daher leider nicht mehr zur Verfügung.

Auch das Leitungsteammitglied Andrea Schütze ist aus Grafing weggezogen und deshalb ist es ihr nicht mehr möglich, sich aktiv in die Kolpingsfamilie einzubringen. Sie war im Leitungsteam engagiert und hat sich stets um alle Belange des Vereins gekümmert. Auch Werner Winkler ist in seiner Eigenschaft als Beauftragter für die Gruppe Ü50 ausgeschieden. Auch hat er sich in den letzten beiden Jahren sehr für unseren alljährigen Glühweinstand auf dem Grafinger Weihnachtsmarkt eingesetzt.

Weiter ist unser Kolpingbruder Albert Vitzthum überraschend Ende letzten Jahres verstorben. Albert hat sich stets in den Verein eingebracht und war zuletzt Kassenprüfer. Wir werden ihn vermissen und unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Frau und Familie.

Es galt also einige Stellen neu zu besetzen, wobei sich traditionell nur wenige Kandidaten für Vorstandsämter finden. Daher freut sich die Kolpingsfamilie umso mehr, dass Nicolas Platz trotz seines Umzugs nach München weiterhin in der Vorstandschaft tätig sein wird. Er wird sein Amt als Schriftführer fortführen, sich um die Homepage der Kolpingsfamilie Grafing kümmern und auch Ansprechpartner für die Jugend sein. Verständlicherweise wird er aber nicht mehr als Mitglied im Leitungsteam tätig sein können, da dies aus München nur schwer realisierbar ist.

Dafür konnte die Kolpingsfamilie Josef Glück gewinnen, der sich auch bisher schon sehr im Verein engagiert hat. So hat er beispielsweise zusammen mit Werner Winkler den Glühweinstand organisiert und stand auch ansonsten immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Manfred Wagner, Kolping- und Vorstands-Urgestein wird auch weiterhin als Mitglied des Leitungsteams die Geschicke des Vereins lenken und vertrauter Ansprechpartner sein.

Kai Platz, bisher nur Kassier, ist nun ebenfalls Mitglied des Dreigestirns im Leitungsteam und ist neben den Finanz-, Bank- und Steuerangelegenheiten auch für alle Fragen der Mitgliederverwaltung zuständig. Als Aufsicht von Kai Platz in Form der Kassenprüfer sind Hanni Windisch wiedergewählt und Alexander Klinke neugewählt worden.

Die Kolpingsfamilie möchte sich herzlich bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit bedanken und der neuen

Vorstandschaft alles Gute für die bevorstehende Amtsperiode wünschen.
Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Mitgliedern, die sich in die Kolpingsfamilie einbringen, Veranstaltungen vorbereiten und durchführen und ohne die das Vereinsleben so sonst nicht möglich wäre.

An dieser Stelle möchte die Kolpingsfamilie auch nochmals darauf hinweisen, dass alle unsere Veranstaltungen öffentlich sind und alle Interessierten und Gäste herzlich willkommen sind.

Im Namen der Kolpingsfamilie Grafing

Kai Platz

Fastensuppe für Ecuador

Die Kolpingjugend Grafing hat am Sonntag, 22.03.2015 zur traditionellen Fastensuppe eingeladen. Als besonderes Highlight war heuer eine große Gruppe Jugendlicher aus Ecuador zu Gast, die im Rahmen eines Austauschprojektes des BDKJs anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Jugendpartnerschaft mit Ecuador unter anderem einige Sachen aus ihrer Heimat zum Verkauf anboten und auch ein paar traditionelle Lieder zum Besten gaben.
Etwa 100 Besucher haben den Gästen aus Ecuador ein herzliches Willkommen bereitet und gemeinsam mit ihnen die Fastensuppe der Kolping-jugend genossen.
Der Erlös aus dem Verkauf der Fastensuppe geht normalerweise zu Gunsten eines Ausbildungsprojektes in Ecuador. In diesem Projekt des internationalen Kolpingwerks bekommen auch junge Menschen aus sozial schwierigen oder armen Verhältnissen die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen und somit selbst eine Familie zu ernähren.
Die Kolpingsfamilie Grafing unterstützt dieses Projekt seit mehr als fünf Jahren und möchte so einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten. Heuer ist der Reinerlös von 150,- Euro direkt dem Austauschprojekt des BDKJ zugekommen, um den Jugendlichen auf ihrer zehntägigen Reise durch die Diözese das Auskommen zu erleichtern.

Die Kolpingjugend möchte sich nochmals herzlich bei den vielen Besuchern und auch den fleißigen Helfern bedanken, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre. Auch wünscht die Kolpingsfamilie Grafing den Jugendlichen aus Ecuador noch eine schöne und ereignisreiche Zeit in Bayern sowie der Partnerschaft des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend München und Freising und der Jugendkirche Ecuadors Pastoral Juvenil del Ecuador alles Gute für die nächsten zehn Jahre.

Kai Platz

Foto (Josef Glück): Die Jugendgruppe aus Ecuador bei der Fastensuppe im Pfarrheim Grafing

Kontakte der Kolpingsfamilie Grafing:

Manfred Wagner (Vereinsbelange): 08092 6330; manfred.odie.wagner@gmx.de

Nicolas Platz (Jugend & Homepage): 089 21591001; n-platz@live.de

Kai Platz (Finanzen & Mitglieder): 08092 8577399; kaiplatz@aol.com

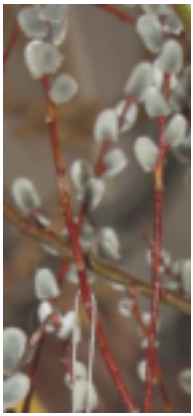
Josef Glück (Glühweinstand): 08092 31839; Glueck.Josef@t-online.de

Internet: www.kolping-grafing.de

Termine:

Do. 07.05.15	Spieleabend um 19.00 Uhr im Kolpingzimmer
Fr. 08.05.15	Bezirksmaiandacht in Maria Altenburg 18.00 Uhr, anschl. gemütl. Beisammensein im Gashof Neuwirt in Moosach
Do. 11.06.15	Spieleabend um 19.00 Uhr im Kolpingzimmer
Do. 02.07.15	Spieleabend um 19.00 Uhr im Kolpingzimmer
Fr. 10.07.15	Grillfest um 18.00 Uhr bei Fam. Glück

"Jesus lebt!" - Es ist Ostern!



Noch im Nachklang des Osterfestes möchte ich unseren Blick nochmals auf unser Osterfest im Pfarrverband und die Karwoche davor richten. Hier nun ein paar Blitzlichter dazu:
„Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. *Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!“*
(Mk 11,9-10)
So feierten auch wir im Pfarrverband Grafing den Palmsonntag und jubelten Jesus zu. So sangen die Kinder am Sonntag in Grafing zum Beispiel: „Jesus soll unser König sein. Hosianna. Amen.“
In den Gottesdiensten richteten wir dann auch bereits unseren Blick auf die bevorstehende Passion Jesu. Denn auch er wusste, dass ihm sein Leidensweg bevorsteht.
„Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen […]. Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus. […] Sie kamen an ein Grundstück, das Getsemani heißt und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete.“ (Mk 14,22.26.32)
Auch am Gründonnerstag versammelten sich die Gläubigen unseres Pfarrverbands in der Grafinger Pfarrkirche, um gemeinsam Liturgie zu feiern. Stellvertretend für die ganze Pfarrverbandsgemeinde wurden von Herrn Pfarrvikar Moderegger 12 Gläubigen die Füße gewaschen.
Anschließend an die Liturgie wurde das Allerheiligste in die Marktkirche übertragen und dort gewacht und gebetet – wie es Jesus auch seinen Jüngern gesagt hatte.
„Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, […] zwangen sie sein Kreuz

zu tragen.“ (Mk 15,20b-21)
Um die Todesstunde Jesu, um 15.00 Uhr, versammelten sich die Pfarrgemeinden in Grafing und in Straußdorf, um dem Leiden und Sterben Jesu zu gedenken. Jesu Kreuztragen soll und will Ermutigung für uns sein. Er trägt an unseren Problemen und unserem „Kreuz“ im Leben mit. So ermutigt er auch uns, für andere Menschen da zu sein und an ihrem „Kreuz“ mitzutragen – so wie auch Simon von Zyrene am Kreuz Jesu mitträgt.

„Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“(Mk 16,6)
„Christus, das Licht“, ist auferstanden. So können wir uns nun wieder freuen. Die Osterfreude hat die Traurigkeit der vorangegangenen Tage besiegt und wir durften Auferstehung feiern. Am Vorabend kamen um 19.00 Uhr die Familien in’s Pfarrheim, um dort gemeinsam mit einer Lichtfeier Osternacht zu feiern.
Um 21.00 Uhr fand die Osternacht in St. Johannes d. T. Straußdorf statt. Am Ostersonntagmorgen um 5.00 Uhr begann die Osternachtsfeier in St. Ägidius Grafing. Um 10.00 Uhr wurde schließlich ein Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim und die Festmesse mit Chor und Orchester in der Pfarrkirche gefeiert.
Ein herzliches Vergelt’s Gott nochmals allen, die zum Gelingen und zur Gestaltung der Karwoche und des Osterfestes in unserem Pfarrverband beigetragen haben!

Maria Ringlstetter
Gemeindereferentin

Termine Kleinkinder- und Familiengottesdienste

Kleinkindergottesdienste

Wir ladenganz herzlich zu unseren Kleinkindergottesdiensten ein:

Sonntag, 03.05.2015	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing
Sonntag, 21.06.2015	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing
Sonntag, 26.07.2015	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing

Familiengottesdienste

Die Familien sind besonders zu folgenden Gottesdiensten eingeladen:

Sonntag, 10.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Straußdorf
	17.00 Uhr	Dankandacht Straußdorf
Donnerstag, 14.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Grafing
	17.00 Uhr	Dankandacht Grafing
Sonntag, 17.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Grafing
	17.00 Uhr	Dankandacht Grafing
Donnerstag, 04.06.2015	08.30 Uhr	Fronleichnam in Straußdorf
Sonntag, 07.06.2015	08.30 Uhr	Fronleichnam in Grafing
Sonntag, 19.07.2015	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfarrfest in Grafing

Faschingsende- Fastenzeit

Nach einer turbulenten und lustigen Faschingszeit bei uns im Kinderhaus Sankt Elisabeth, kehrte mit dem Besuch von Frau Maria Ringlstetter am Aschermittwoch wieder Ruhe ein.

Frau Ringlstetter brachte den Kindern viele Faschingssymbole mit wie zum Beispiel Luftschlangen, Süßigkeiten und Faschingsmasken und erklärte den Kindern den Sinn der nun beginnenden Fastenzeit.
Die Kinder wussten über die bevorstehenden Wochen schon sehr gut Bescheid! Gemeinsam packten sie den „Fasching“ in eine große Kiste und schlossen den Deckel. Tschau Fasching, bis nächstes Jahr!

Zum Abschluss der Einheit lernten alle zusammen noch ein Lied und Fr. Ringlstetter bezeichnete jedes Kind mit dem Aschekreuz.

Nun hält unser neues Thema Einzug im Kinderhaus.
Wir freuen uns auf „Wärme und Licht" im Frühling und bereiten uns gemeinsam mit den Eltern auf Ostern vor. Mit tatkräftiger Unterstützung von den Eltern gestalteten wir traditionell Osterkerzen, die dann am 29.03.2015 (Palmsonntag) vor der Kirche verkauft wurden.

Am Mittwoch den 25.03.2015 fand unter der Leitung von Frau Maria Ringlstetter ein Kindergottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Sankt Ägidius mit Palmweihe statt.
Die Kinder freuten sich sehr auf den Besuch in der Kirche. Schade nur, dass der Weg dorthin für uns sehr weit ist, sonst würden wir öfter mal in der Kirche vorbeischauen!

Auch von unseren Vätern des Kinderhauses wurde wieder Einsatz und Kreativität gefragt, denn wie auch schon letztes Jahr durften sie die Osternester für unsere Krippen- und Kindergartenkinder basteln.
Die Ergebnisse waren sensationell!

Tatjana Kaffl

Kinderhaus St. Elisabeth

Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still!

Nach den tollen Winterwochen mit viel Bewegung im Schnee, wie Iglu bauen, Popo-Rutscherl-Fahren und Schneemann bauen, freuen sich jetzt alle Kinder auf den Frühling und den Osterhasen.
Frau Ringlstetter erzählte in allen Gruppen die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem und segnete die Palmbuschen der einzelnen Gruppen.
Der Osterhase versteckte für jedes Kind ein selbstgebasteltes Osternest im Garten und wir mussten genau hinschauen, um alle Nester zu entdecken!
Im Mai wird uns Frau Ringlstetter wieder besuchen und wir erleben eine Maiandacht an unserer Mariengrotte im Wald.

Für den Kindergarten Maria Stern
Jutta Kinze-Eckstein

Grundkurs biblische Figuren gestalten und mit ihnen erzählen "Egli-Figuren"

Im Kurs werden biblische Erzähl-Figuren gefertigt. Sie sind etwa 30 cm groß. Das biegsame Grundmaterial erlaubt es, den Figuren unterschiedliche Körperhaltungen zu geben. Dadurch können Gefühlszustände wie Freude und Angst, Hoffnung und Verzweiflung, Offenheit und Verschlossenheit ausgedrückt werden.
Biblische Geschichten lassen sich in sichtbare Szenen umsetzen und werden so nicht nur "mit dem Kopf", sondern ganzheitlich erlebt. Die Kleidung aus Naturstoffen kann gewechselt werden. Die Figuren lassen sich deshalb nicht nur als Krippenfiguren, sondern bei immer neuen Geschichten einsetzen.
Egli-Figuren wurden von der Schweizer Designerin Doris Egli entwickelt. Besonderes handwerkliches Geschick ist nicht erforderlich. Das Grundmaterial wird von der Kursleiterin gestellt. Anwesenheit ist während der gesamten Kurszeit erforderlich.

Kursleiterin: Ursula Schlierbach
Termin: 9./10. Oktober 2015 Ort: Katholisches Pfarrheim in Grafing,
Kursgebühr: 42,- €, plus Materialkosten; Anmeldeschluss: 18. September
Information und Anmeldung bei:
Gemeindereferentin Maria Ringlstetter, Tel.: 08092/338611
Maill:MRinglstetter@ebmuc.de

Bericht aus einer Kommuniongruppe

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir, das sind Chiara, Johanna, Pauline, David, Michael und Michael und Noah, bereiten uns dieses Jahr zusammen mit unseren Katechetinnen Anja und Maria auf die Erstkommunion vor.

Dem Thema der Erstkommunion – „Mit Jesus in einem Boot“ – folgend, begeben wir uns in unseren Gruppenstunden auf „große Fahrt“ und machen dabei teils erstaunliche Entdeckungen.

In einer Gruppenstunde fanden wir heraus, dass Sauerteig nicht gut riecht und erst recht nicht gut schmeckt – das haben wir alle probiert! Trotzdem kann man damit schmackhaftes Brot backen und wir wissen jetzt, für was der Sauerteig benötigt wird. Passend dazu haben wir eine Bibelstelle gelesen und können jetzt erklären, warum manche Menschen, z.B. Heilige, wie Sauerteig sind – und das ist positiv gemeint!

Am Ende unserer Gruppenstunden singen wir immer gemeinsam ein tollesLied:

Eine Seefahrt die ist lustig,
eine Seefahrt die ist schön.
Denn mit Jesus in dem Boot
können wir nicht untergehn!
Ja wir halten fest zusammen,
beten, singen, basteln was,
freun uns auf die Erstkommunion
und haben miteinander Spaß!

Sehr viel Spaß hat uns eine Kirchenführung mit Maria Ringlstetter gemacht, bei der wir auf eigene Faust die ganze Kirche erkundet und mit Teelichtern beleuchtet haben. Alle für uns interessanten „Lichtpunkte“ bekamen wir ausführlich erklärt.

Anja Sedlmeier

Erstkommunionvorbereitung in Straußdorf

Seit Januar bereiten sich 6 Kinder aus Straußdorf und Umgebung auf ihre erste heilige Kommunion vor.

"Mit Jesus in einem Boot", so lautet das diesjährige Motto der Erstkommunion.

Zur Hinführung auf die erste heilige Kommunion bearbeiten wir verschiedene Themen wie z.B.Taufe und Namenstage, das Aufgehen der Saat, gemeinsam Brot backen und

teilen, Erstbeichte als Brücke der Versöhnung, Osterfest, Gemeinschaft, Ablauf einer Messfeier.

Zu Lichtmeß haben wir Wachsstöcke gebastelt und weihen lassen.

Mit Gottes Hilfe ziehen wir an einem Strang und werden im Mai den Hafen der Erstkommunion sicher erreichen!

Elisabeth Hellinger

Manche Mütter wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Mütter wissen nicht,
wie gut es tut, sie zu sehen.
Manche Mütter wissen nicht,
wie tröstlich es ist, ihre Stimme zu hören.
Manche Mütter wissen nicht,
wie ansteckend ihr Lächeln wirkt.
Manche Mütter wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Mütter wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne
sie wären.
Manche Mütter wissen
nicht, dass sie ein
Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es –
wenn wir es ihnen sagen würden!
Zeit, Danke zu sagen.

nach Petrus Ceelen

M. Skwara

Zeltlagerwiese gesucht

Da wir Ministranten vom 03. bis 08. August wieder ins Zeltlager fahren wollen, sind wir auf der Suche nach einer Wiese dafür.

Wenn Sie eine Wiese mit Platz für ca. 20 bis 30 Zelte sowie ein Lagerfeuer und einen Fahnenmast in der Nähe eines Sees wissen, auf der wir eventuell zelten könnten, wären wir sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst bald bei uns Oberministranten oder Gemeindereferentin Maria Ringlstetter melden könnten.

Vielen Dank bereits im Voraus!

Ausflug ins Alpamare

Am Samstag, den 14.03.2015, machten wir (25 Ministranten mit 2 Gästen und Gemeindereferentin) uns auf, um ein letztes Mal gemeinsam nach Bad Tölz ins Alpamare zu fahren, das im Sommer schließt. Nach einer unterhaltsamen Busfahrt kamen wir im Alpamare an und verbrachten die nächsten Stunden in Kleingruppen im Eisbecken, im Wellenbad, im Jodbad oder beim Surfen. Bei den Rutschen ging es sehr turbulent zu, anschließend konnte man in der Sauna entspannen. Zwischendurch stärkten wir uns im Restaurant mit leckerem Essen. Als wir uns dann auf die Rückfahrt begeben mussten, waren wir alle recht erschöpft, aber insgesamt war es ein sehr schöner Tag, an dem wir uns auch untereinander wieder ein Stückchen besser kennenlernen konnten, besonders natürlich unsere jüngsten Minis.

Andreas Urban

"Auf Tauchgang mit dem Heiligen Geist"

Unter diesem Thema sind wir im Grafinger Pfarrverband am Samstag, den 14. März 2015 mit dem Auftaktgottesdienst in die diesjährige Firmvorbereitung gestartet.
Die 75 Jugendlichen begeben sich in 10 Gruppen miteinander auf ihren Tauchgang der Vorbereitungszeit. Dieser beinhaltet dieses Jahr auch wieder ein soziales Projekt, über welche auch hier in Ausschnitten berichtet werden wird. Wir sind gespannt und wünschen unseren Firmbewerbern eine gute und gesegnete Zeit in der Firmvorbereitung.

Das Tauch-Ziel ist die Firmung am Mittwoch, den 21.10.2015, die durch H. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger gespendet werden wird.
Allen einen guten Tauchgang mit vielen schönen Entdeckungen und Erlebnissen!

GR Maria Ringlstetter

Jugendgottesdienste

Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in unserem Pfarrverband:

Samstag, 04.07.2015	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst St. Ägidius Grafing
Sonntag, 05.07.2015	08.30 Uhr	Jugendgottesdienst St. Johannes d. T. Straußdorf

Taizégebet

Ebenso herzliche Einladungen zu den Taizégebeten in unserer Pfarrkirche

Freitag, 26.06.2015 19.00 Uhr
Freitag, 24.06.2015 19.00 Uhr
Bitte beachten Sie: Das Taizégebet im Mai entfällt!!

Herzliche Einladung zum Pfarrfest

am Sonntag, den 19. Juli 2015

10.00 Uhr Familiengottesdienst
anschließend gibt es Schmankerl vom Grill, Kaffee u. Kuchen und versch. Getränke und Vieles mehr.....

Bei den Pfadfindern ist was geboten

Anfang März lud der Pfadfinderstamm St. Sebastian Grafing zu seiner Stammesversammlung ein. Im Bericht des Stammesvorstands wurde neben den Gruppenstunden und einem Dank an die Leiter nochmals lobend auf den guten Einsatz und die gelungene Durchführung des Sommerlagers in Irland verwiesen (wir berichteten). Es folgten die weiteren allgemeinen Regularien.

Zum Abschluss der Stammesversammlung gab es für den Stammesvorstand Konstantin Reichmeyer noch eine Ehrung vorzunehmen: die beiden Leiter Ludwig Lohmair und Benedict Blüml haben in den letzten Jahren erfolgreich ihre Woodbadgeausbildung absolviert.

Die Woodbadges sind zwei Holzklötzchen an einem Lederband, die von aller Anfang an vom Gründer der Pfadfinder Robert Baden-Powell an die ausgebildeten Leiter der Pfadfindergruppen verliehen wurden. Heute umfasst diese Ausbildung

verschiedene Kurse und Module, die meist auf längere Zeit verteilt besucht und absolviert werden. Nach erfolgreichem Abschluss bekommen die Leiter ein eigens dafür gefertigtes Halstuch mit den Woodbadges und eine Urkunde verliehen. Wir freuen uns, dass wir im Grafinger Stamm nun zwei weitere Woodbagdeträger haben und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen für ihren Pfadfinderdienst.

Maria Ringlstetter, GR
und Kuratin des Grafinger
Pfadfinderstammes St. Sebastian

"Da rent da Pfadi...."

Unter diesem Titel lief bereits im letzten Jahr eine Aktion des Pfadfinderstammes St. Sebastian Grafing, bei der Privatpersonen gegen eine Spende, an einem Tag einen oder mehrere Pfadfinder zur Mithilfe in Haushalt und Garten „mieten“ konnten.

Da diese Aktion sehr begrüßt wurde, wollen die Pfadfinder diese Aktion nochmals anbieten. Der Termin hierfür ist in diesem Jahr Samstag, der 16. Mai zwischen 9 und 18 Uhr.

Wenn Sie also etwas zu tun haben, bei dem zwei, drei oder vier Hände mehr nicht schaden würden (Rasenmähen, Einkaufen, Gartenarbeiten, Schleppdienste, Hausarbeiten, …), dann melden Sie sich gerne für die Aktion an.

Anmeldung ab sofort bei unserer Stammeskuratin Gemeindereferentin Maria Ringlstetter unter Telefon: 08092 / 33 68 11 oder Mail: MRinglstetter@ebmuc.de.

Die Spenden werden komplett für unsere Kinder- und Jugendarbeit verwendet und zum Beispiel das Sommerlager mitfinanziert oder diverse Aktionen unterstützt.

Wir freuen uns auf einen arbeitsreichen Tag mit und bei Ihnen!

Ihre Pfadfinder

Die Rumpelkammersammler sind los

Am Samstag, den 28. März fand wieder die allfrühjährliche Rumpelkammeraktion statt. Trotz nicht so guten Wetterberichts standen wieder viele Jugendliche und junge Erwachsene parat, um auf Tour durch Grafing und die umliegenden Orte zu gehen und Altpapier und Altkleider einzusammeln.

Einige Grafinger Firmen unterstützen hierbei auch immer kräftig, indem sie ein Fahrzeug für die Sammlung zur Verfügung stellen. Ein herzliches Vergelt's Gott hierfür.

Große Freude kam auf als festgestellt wurde, dass unser Lastwagenanhänger auf dem Sammelplatz an der Grundschule dieses Mal sogar zu klein werden würde. Dank der Hilfe der Sammeltruppe aus Aßling konnten wir aber schließlich alle Säcke verladen. Sie verbrachten unsere und ihre restlichen Säcke zum Sammelplatz in Ebersberg.

Ein herzliches Dankschön allen Helfern und Unterstützern der Rumpelkammeraktion – und natürlich allen Spendern, die unsere Aktion unterstützen.

Die Einnahmen werden jedes Jahr an diverse soziale Projekte in der „Dritten Welt" gespendet. Auch im letzten Jahr kamen wieder 7200€ zusammen, die auf drei Projekte aufgeteilt wurden. Die Vorschläge für die Projekte kommen aus den Sammelgruppen.

Auch die Pfarrjugend Grafing brachte einen Vorschlag ein: Sr. Eobarda Ries von den Mallersdorfer Schwestern (Oberpfalz) ist im Missionsdienst in Nkandla (Südafrika) tätig und arbeitet dort mit Waisenkindern und Aidskranken. Sie und ihre Mitschwestern bedanken sich ganz herzlich für die Spende (2.400€) und senden die besten Segenswünsche aus Nkandla.

Maria Ringlstetter, GR

2014/2015

2014/2105: Das Jahr, in dem wir im Pfarrverband St. Ägidius – St. Johannes keinen eigenen Pfarrer haben. Das Jahr aber auch, in dem zwei Pfarrer gemeinsam in unserer Pfarrei dienen. Von außen kommend, manches deutlicher sehend als wir, die wir leicht meinen, was wir immer schon so machen und kennen, muss möglichst auch immer so bleiben. Ob uns möglich ist, aufzunehmen, was sie uns jeweils sagen wollen?

Das Jahr, in dem wir allmählich merken, dass wir in Zukunft nur einen Priester im Pfarrverband haben werden. Dazu noch einen aus dem Kongo, weil in Deutschland zu wenige Priesterberufungen sich finden. Wo wir aber auch lernen, dass der Kongo und Berchtesgaden „sozusagen benachbart“ sind, wenn der Glaube das uns Wesentliche ist.

Vor dem Firmauftaktgottesdienst sagte Maria Ringlstetter zu den Firmlingen: „ Wir fangen draußen an und ziehen hinter den Ministranten in die Kirche ein. Wenn’s nicht ganz klappt, ist es nicht schlimm, wir haben es ja nicht geübt.“
Pfarrer Moderegger hatte davor in der Sakristei gesagt: „Das Taufgedächtnis machen wir draußen. Es reicht nicht, dass sie hören, dass Firmung mit der Taufe zu tun hat und dass für sie was Neues beginnt, sie müssen es spüren und erleben.“
– Das Jahr, in dem wir vielleicht merken, dass es nicht vor allem darauf ankommt, dass alles gut klappt, sondern dass wir etwas spüren und erleben und an uns heranlassen.

Zwei Firmlinge in der ersten Reihe waren in diesem Auftaktgottesdienst recht aktiv. In der ersten Firmstunde sagt der eine zum anderen: „Gell, zu dir is da Pfarrer kemma und hat di gschimpft!“ „Naa!“ sagt der andere mit stolzem Grinsen und immer noch erstaunt. „Der hat bloß gsagt, dass i net am Steinboden knian brauch, weil’s da so kalt is.“ – Ich versuche zu lernen: Es kommt nicht zuerst drauf an, wie sich meine Firmis (und wer sonst in der Kirche) benehmen. Es kommt zuerst drauf an, wie ich ihnen entgegenkomme und sie mitnehme.

Das Jahr des Bemühens um eine Pfarrversammlung (und hoffentlich auch wirklich mit einer solchen). Das Jahr des Bemühens um Verständigung zwischen verfestigten Standpunkten und um einen neuen Tonfall auch in Auseinandersetzungen, in dem wir auffallend oft nach dem Vaterunser hören und innerlich mitbeten: „… und schenke uns, unserer Pfarrgemeinde, der Kirche und der ganzen Welt deinen Frieden.“

Das Jahr, in dem es erstmals eine gemeinsame Maiwallfahrt von Grafing und Straußdorf gibt, wobei die Straußdorfer für alle Brezen besorgen als Stärkung auf dem Weg.
Das Jahr, indem Herr Klinke sowohl über Weihnachten als auch über Ostern (und über viele, viele „normale“ Wochen) die Mesner-

aufgaben in Grafing erfüllt. Er beweist: Die Pfarrei muss nicht verloren sein, wenn nicht alles mit Hauptberuflichen abgedeckt ist. Und, zur Ermutigung vielleicht für andere: Man braucht, auch wenn man etwas übernommen hat, nicht alles alleine können: Für den Blumenschmuck an Ostern bittet Herr Klinke Frau Luther aus Straußdorf um Hilfe – wodurch wieder die Verbindung zwischen beiden Pfarreien gestärkt wird. – Freilich müssen wir auch wahrnehmen, dass er nicht der Jüngste ist: er wird nicht die nächsten zwanzig Jahre im Notfall einspringen können. Wen gibt es dann?

Während ich dies schreibe, steht Ostern noch bevor – was an neuer Zusage und Anfrage mag es bringen? Wenn ich überhaupt davon ausgehe, dass Gott selber etwas mit uns zu tun haben will, und zwar konkret mit uns hier in Straußdorf und Grafing, kann ich dieses Jahr nur so deuten: Er selber sät in diesem Jahr in unseren Pfarrgemeinden. Er hofft, dass die Saat „angeht“. Wir könnten ihn an Pfingsten im Besonderen darum bitten, dass er sie schützen möge und wachsen lasse.

Eva Urban

Senioren - Treff
Grafing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Mittwoch, den 8. Juli 2015 laden wir ein zu einem Ausflug nach Bad Adelholzen mit einer Führung durch die "Wasserwelt". Anschließend fahren wir nach Maria Eck und genießen dort Kaffee und Kuchen im Klostergasthof.
Abfahrt it um 12.15 Uhr am Pfarrheim.

Wir freuen uns auf Sie.
Katharina Rotter (T.: 5822), Heidelinde Holzmann (T.: 5139) mit Team

Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 05.05.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 19.05.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Sonntag, 24.05.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst zu Pfingsten
Dienstag, 02.06.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 16.06.2015	10.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 30.06.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 14.07.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 28.07.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst

Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer
Beginn 16.00 Uhr

Freitag, 08.05.2015 Maiandacht

Montag, 08.06.2015 Thema: "Habt keine Angst, vertraut dem Herrn"

Montag, 06.07.2015 Thema: "Ich vergesse dich nicht"

Ökumene-Abende

Im Monat Mai findet wegen des Ökumenischen Gottesdienstes für die Einheit der Christen kein Ökumene-Abend statt.
Der weithin unterschätzte Einfluss der Bilder auf die Glaubensvorstellungen behandelt Kirchenrat Andreas Hildmann, der lange Zeit Beauftragter der Evangelisch-lutherischen Landeskirche für Kundst und Kultur war, in seinem Vortrag (mit anschließender Diskussion) "Die Macht der Bilder. Wie die Kunst den Glauben prägt" am **Mittwoch, den 17. Juni um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing.**

Auch der letzte Ökumene-Abend vor der Sommerpause am **Mittwoch, den 15. Juli** beschäftigt sich mit christlicher Kunst. Wir besuchen die neugestaltete St. Nikolaus-Kirche in Rosenheim, durch die wir ab 19.00 Uhr vom dortigen Pfarrer Andreas Maria Zach geführt werden. Mitfahrgelegenheiten werden rechtzeitig angeboten werden.

Ökumenisches Bibelgespräch

Nach Abschluss der Lektüre der Bücher Esra und Nehemia sind die beiden letzten Abende vor der Sommerpause übergreifenden Themen gewidmet.
Am 6. Mai spricht Dr. Adalbert Mischlewski über das Thema "Der historische Jesus" und am 1. Juli stellt Gerard Schuster "Die Urgeschichte. Schöpfung, Paradies, Kain und Abel." vor. Beide Abende sind um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Dr. Adalbert Mischlewski,
Sachausschuss Ökumene

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag - keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Wir bieten folgende Themen an:

Montag, 11.05.2015	Am Anfang war das Feigenblatt "Anziehend" Eine kleine Geschichte der Kleidung (kath. Pfarrheim)
Montag, 08.06.2015	Menschen der barmherzigen Liebe - Johann Friedrich Oberlin, Theodor Fliedner und andere (ev. Pfarrheim)
Montag, 13.07.2015	Tagesausflug nach Urschalling und Chiemsee Treff: 9.00 Uhr ev. Pfarrheim, Parkplatz

Veranstaltung je um 9.00 Uhr mit Frühstück im ev. oder kath. Pfarrheim
Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 Euro)

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) und Eva Halm (T.: 6472)

‚Wandern und sich besinnen' 2015

Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.
Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung.
Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.

Abfahrt um 8.15 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Gymnasium mit Privatautos.

Termine:

Dienstag, 28.04.2015	**Rundwanderung über dem Mangfalltal** Von Darching auf den Fentberg (170 Hm, 10 km)
Dienstag, 26.05.2015	**Wanderung** von Grafrath durch die wildromantische Amperschlucht nach Fürstenfeldbruck (12 km) Achtung: Treffpunkt 8 Uhr an der S-Bahn Grafing-Stadt
Dienstag, 30.06.2015	**Rundwanderung** von Ising nach Chieming und am Chiemsee zurück Badegelegenheit! (12 km)
Dienstag, 28.07.2015	**Bergwanderung** Vom Erler Berg auf den Pastaukopf (ca. 450 Hm)
Dienstag, 25.08.2015	**Rundwanderung** von Aschau ins Priental zur ‚Maria in der Ketten' und zum Schoßrinn-Wasserfall
Dienstag, 29.09.2015	**Bergwanderung bei Oberaudorf** über den Bichlersee auf den Wildbarren (ca.450 Hm)
Dienstag, 27.10.2015	**Wanderung** von Grafing zum Egglburger See und Forsthaus Diana nach Kirchseeon. Zurück evtl. mit S-Bahn.

Ansprechpartner: Anni und Toni Weilhammer, Tel. 4925
Georg Zeberle, Tel. 7672, Maxi Prantner, Tel. 1684

Herzlich Willkommen!

Grafinger Burschenvereine anno dazumal

Vor wenigen Monaten wurde in Grafing ein Burschenverein gegründet. Dies gab Archiv und Museum der Stadt Grafing Anlass, einmal der Geschichte der früheren Einrichtungen dieser Art am Ort nachzuspüren.

Dabei stellte sich heraus, dass die archivische Überlieferung sowohl zu dem 1899 gegründeten Burschenverein „Die Gemütlichen“ Grafing als auch zu dem 1911 konstituierten Katholischen Burschenverein Grafing äußerst dürftig ist.

Der Archiv- und Museumsleiter Bernhard Schäfer wendet sich deshalb mit der Bitte an die Bevölkerung des Grafinger Raumes, ihm eventuell bei Privat noch vorhandene Unterlagen, Dokumente und Fotos, leihweise zu überlassen, um so das Bild der Burschenvereine von anno dazumal, die beide in der Zeit des Dritten Reiches ihr Ende fanden, vervollständigen zu können.

Meldungen und Hinweise werden unter der Telefonnummer 08092 / 703-59 dankbar entgegengenommen.

Bernhard Schäfer

BU zum Foto: Gruppenbild zur 25-Jahr-Feier des Burschenvereins „Die Gemütlichen“ Grafing mit Fahnenweihe. (Foto: Museum der Stadt Grafing)

Einsam – na und? Von der Entdeckung eines Lebensgefühls
Lesung im Alten Kino Ebersberg, Donnerstag, 7. Mai 2015 19.30 Uhr
Referent: Maximilian Dorner, Schriftsteller, Dramaturg, Hörbuchsprecher

Einsam zu sein: Gibt es das heutzutage überhaupt noch, wo sich doch jeder mit jedem in Windeseile verknüpfen und hemmungslos Informationen, Gefühlszustände, Ärgernisse und Lustigkeiten austauschen kann? Natürlich gibt es die Einsamkeit noch, und manch einen mag das Gefühl beschleichen, dass sie in Zeiten allgegenwärtiger Vernetzung eher größer als kleiner geworden ist. Aber ist das immer wirklich so schlimm? Wenn man sich ein wenig einsam fühlt? Bietet sie nicht manchmal sogar eine bittere notwendige Atempause? Max Dorner lädt uns ein auf eine ehrliche, amüsante und gleichzeitig schonungslose Expedition zu den schillernden Variationen der Einsamkeit in unserem Alltag. Und unternimmt die Ehrenrettung eines maßlos unterschätzten Lebensgefühls.

Über die Bienen
Treffpunkt 9.00 Uhr in der Grafinger Bücherei
Donnerstag, 7. Mai 201 mit Sabine Kirchner, Transition Town Grafing

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben“, sagte einst Albert Einstein. Dass Bienen viel mehr zu bieten haben als leckeren Honig und schmerzhafte Stiche, werden Sie an diesem Vormittag erfahren. Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Bienen und erfahren Sie Wissenswertes aus den Bereichen: Biologie, Geschichte, Märchen, Religion, Spiritualität, Praxis, Kunst und Mythen.

Achtsamkeit - zwischen Stressbewältigung und Spiritualität
Treffpunkt 9.00 Uhr , Grafing, Stadtbücherei, Donnerstag, 11. Juni 2015
Ref.: Michael Seitlinger, Leiter Forum Achtsamkeit u. Stressbewältigung

Als Kultur des Innehaltens und der Entschleunigung erfährt die Praxis der Achtsamkeit heute weithin Beachtung. Achtsamkeit als Haltung innerer Sammlung und Präsenz spielen in vielen spirituellen Traditionen eine zentrale Rolle. Was ist Achtsamkeit und wie wirkt sie? Inwieweit hilft Achtsamkeit bei der Bewältigung von Stress, inwieweit ist sie eine spirituelle Haltung?

Gott.neu.denken
Informationsveranstaltung zum Auftakt des theologischen Dialogforums für GottsucherInnen am Mittwoch, 24. Juni 2015, Vaterstetten,
Kath. Pfarrheim, Dreitorspitzstr. 1,
Referent: Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Systematische Zoologie,
Direktor Zoologische Staatssammlung München

Die Frage nach Gott und die je eigene Antwort darauf gehört zu den großen Herausforderungen des Christentums heute. Gefordert sind ein intensives Neudenken der Gottesfrage und ein verändertes, behutsameres Sprechen von Gott im Diskurs mit den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft aus Physik, Biologie, Psychologie, der Hirnforschung und den Fragen der Menschen von heute. Gott.neu.denken will zu einer intellektuellen Auseinandersetzung mit der Gottesfrage anregen. Leitfragen dazu sind: Wie denkt man heute Gott? Wie kann sich der Gottesglaube des Christentums weiter entwickeln?
Dazu werden neueste Erkenntnisse der Disziplinen in Diskurs gebracht mit den Vorstellungen von Gott im Christentum. Ab Herbst startet Gott.neu.denken als Seminarreihe. Zur Vorstellung dieses neuen Angebotes laden wir Sie zu einem Diskursabend ein.

Bericht aus dem BDKJ Ebersberg

Deutsch-ecuadorianische Schnitzeljagd des BDKJ Ebersberg

Am Sonntag, den 22. März 2015 hatte der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) im Dekanat Ebersberg Besuch von 16 Jugendleitern/innen der ecuadorianischen Jugendorganisation PJN (Pastoral Juvenil Nacional del Ecuador) und ihren Begleitern. Seit zehn Jahren besteht die Verbandspartnerschaft zwischen der PJN und dem BDKJ München und Freising . Vor einigen Jahren reiste eine Gruppe von Jugendleitern aus der Diözese München-Freising nach Ecuador, nun folgte der Gegenbesuch.
Um zehn Uhr besuchten die Gäste den Gottesdienst in der Pfarrkirche, bei welchem sie bei der Gabenprozession mithalfen.
Anschließend ging es in Pfarrheim zum traditionellen Fastensuppenessen der Grafinger Kolpingsjugend/familie.
Am Nachmittag trafen wir uns am Egglburger See, wo wir eine Schnitzeljagd für alle Beteiligten vorbereitet hatten. In deutsch-ecuadorianischen Gruppen ging es bei kalten Temperaturen um den See, wo auf dem Weg einige Aufgaben bewältigt werden mussten. In der Jugendstelle Ebersberg ließen wir den Nachmittag bei 10 kg Leberkäs und einer ausgelassenen Siegerehrung ausklingen.
Beide Seiten erlebten einen tollen gemeinsamen Tag, trotz einiger Sprachbarrieren.
Fotos von der Schnitzeljagd und weitere Infos von anderen Aktionen des BDKJ kann man auf www.facebook.de/BDKJ-EBE nachlesen. Da es eine öffentliche Seite ist, ist keine Anmeldung bei Facebook erforderlich!

Verena Winkler
BDKJ-Kreisvorstand

Das Apostolat der Laien löst sich auf!

Erfahrungsbericht von Hans Rombeck

Seit mehr als 50 Jahren spricht man in der katholischen Kirche, insbesondere in Deutschland, vom Apostolat der Laien, und unterstreicht damit das „gemeinsame Priestertum, die Teilnahme der Laien an der Heilssendung der Kirche“. Aber seit dem Herbst vergangenen Jahres schleichen sich, leider meist unbemerkt, andere Formulierungen ein. So spricht man in der Ordinariatsleitung plötzlich von Laien und Ehrenamtlichen, ohne dabei genau zu definieren, was damit gemeint ist und warum plötzlich diese Unterscheidung, diese Trennung?

Für mich, einem seit vielen Jahren engagierten Laien im Ehrenamt, stellen sich nun die Fragen: Gilt das Apostolat der Laien nun nur noch für die hauptamtlichen Laien in der Seelsorge, also für Pastoral- und Gemeindereferenten und -assistenten? Und wo bleiben dann die ehrenamtlichen Laien? Ketzerisch gefragt: Wurde den ehrenamtlichen Laien das Apostolat entzogen und entspricht dies dann noch den Absichten des Konzils?

Aufgefallen ist mir diese für mich völlig neue Formulierung auf der Herbst-Vollversammlung 2014 des Diözesanrates München und Freising im Tagungssaal auf dem Domberg in Freising. Unser Generalvikar Dr. Beer unterschied dort in seinem Bericht, den er in Vertretung für unseren Kardinal hielt, eher beiläufig, zwischen Laien und Ehrenamtlichen. Da die Wahlen des neuen Vorstandes anstanden, gab es leider nicht die Möglichkeit der sonst üblichen Aussprache. Es schien sogar niemandem von den mehr als 140 ehrenamtlichen Laien aufgefallen zu sein.
Als ich dann zwei Tage später beim Lesen der Presseberichte über die Vollversammlung nochmals

Erläuterungen

von Winfried Decker

Laien, was ist das eigentlich?

Im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch ist ein Laie jemand, der von dem, was er macht, wenig Ahnung hat, also eher ein Amateur. Das Gegenteil vom Laien ist der Experte.
Im kirchlichen Zusammenhang spricht man von Laien im Gegensatz zu geweihten Klerikern. “Unter Bezeichnung Laien sind alle Christgläubigen verstanden mit Ausnahme der Glieder des Weihestandes . . . , von Berufs wegen dem heiligen Dienstamt zugeordnet.”(Konzil-Konstitution Lumen Gentium (LG) IV 31).

Hier unterscheidet man sogar noch zwischen Laien “zu gewissen kirchlichen Ämtern herangezogen . . zur Ausübung eines geistlichen Kultes” (LG IV 33,34), also wenn man so will, im Hauptamt und dem Apostolat aller Laien, “vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung bestellt” (LG IV 33).
Wir alle sind also Laien im Dienst des Herrn. Wir alle sind aber auch Kirche! Die gemeinsame Verantwortung aller Getauften und Gefirmten wird in den Texten des 2. Vatika-

auf diese Formulierung stieß, verstärkte dies meine Verunsicherung. Ich wandte mich daraufhin an die Geschäftsführung des Diözesanrates und gleichzeitig an die für die Region Nord zuständigen Vorstandsvertreter.
Die Rückmeldungen waren nicht besonders ergiebig, die Vorständler sprachen eher von „Ungenauigkeiten“ in der Formulierung, man würde aber noch einmal beim Generalvikar nachfragen.
In der Zwischenzeit hatte ich im Rahmen einer Vorstandssitzung mit unserem Dekan Riedl über diesen Vorfall gesprochen und er bestätigte mir, dass auch unser Kardinal im Rahmen der Dekanekonferenz die Begriffe „Laien und Ehrenamtliche“ gebraucht hatte. Also doch kein Zufall oder eine sprachliche Ungenauigkeit.

Für mich liegen die Ursachen dieser „Sprachverwirrung“ in der nicht umsetzbaren Strukturreform unseres Erzbistums, wenigstens in der derzeitig vorliegenden Form.
Denn schon jetzt ist absehbar und darüber wird auch recht klar und deutlich in allen Gremien, auch in den Laiengremien, gesprochen:
Der Pastoralplan/Personalplan 2020 in der im Sommer 2010 verabschiedeten Form wird wohl nicht realisierbar sein. Die weiterhin zurückgehende Zahl der Priesterweihen und die stagnierende Zahl von Pastoral- und Gemeindereferenten lässt eine positive Entwicklung momentan nicht erwarten. Gleichzeitig ist ein verstärkter Ausbau von Pfarrverbänden, die von einem Priester/Pfarrer geleitet werden müssen, nicht machbar.
Schon jetzt sind die Klagen der Priester und deren hauptamtlichen Seelsorgmitarbeitern und der Missmut der Gläubigen in den Pfarreien unüberhörbar.
Vor Jahren zurückgedrehte Reformen, zum Beispiel der Einsatz von hauptamtlichen Mitarbeitern in der Seelsorge- und Pfarreileitung oder die Erlaubnis der Laienpredigt in den Sonntagsgottesdiensten, machen sich bemerkbar. Will man die Seelsorge

nischen Konzils immer wieder betont.
(Vgl. hierzu die Einführung in “Gaudium et Spes” und “Lumen Gentium” in unserem Pfarrbrief “Don Quichotte” Nr. 21, 22, 23, 24. Wenn Sie die Hefte nicht mehr haben, können Sie die unter www.pv grafing don quichotte aufrufen.)
In einem eigenen Dekret widmet sich das Konzil sogar diesem “Apostolat” der Laien (“Apostolicam Actuositatem” AA), denn “das Apostolat der Laien, das in deren christlicher Berufung ihren Ursprung hat, kann in der Kirche niemals fehlen.” (AA 1). Das Apostolat der Laien ist “Teilnahme an der Heilssendung der Kirche selbst”. (LG). Die Laien sind besonders dazu berufen, die Kirche an jenen Stellen und in den Verhältnissen “anwesend und wirksam zu machen, wo die Kirche nur durch sie das Salz der Erde werden kann.” (LG).
Hierher gehört der Aufruf des Apostels Paulus aus dem 1. Korintherbrief, 12,4ff: „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. . . . Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.”

Die Würzburger Synode der Deutschen Bischöfe vom Anfang der siebziger

weiterhin aufrecht erhalten, wird man wohl nicht darum herumkommen, die Reform-Rücknahmen wieder rückgängig zu machen.

Vor einigen Monaten wurde im Erzbistum eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Aufgabe darin bestand, in Deutschland bestehende Seelsorge-Projekte näher unter die Lupe zu nehmen, um Erfahrungen zu sammeln, wie die Pastoral der Zukunft gestaltet sein könnte. Immer unter dem Aspekt, wie können die Priester entlastet und wie können hauptamtliche und ehrenamtliche Lai-en miteingebunden werden.
Und hier beginnt nun das Abstecken der claims, der Arbeitsgebiete. Und jetzt kommt auch dem Begriff des „Laien“ plötzlich hohe Bedeutung zu.
In zahlreichen, auch schon in der Praxis erprobten Pastoralkonzepten, zum Beispiel bei der kooperativen Pastoral (Bistum Münster, Bistum Paderborn, Bistum Aachen u.a.m.) kommen, ganz im Sinne des Laienapostolats, neben den hauptamtlichen Laien auch ehrenamtliche oder nebenamtliche Laien zum Einsatz, sicherlich nicht immer ohne Probleme, aber im Großen und Ganzen recht positiv.
Aber diesen Schritt wagt man in unserem Erzbistum, wenigstens zurzeit, noch nicht. Es ist halt einfacher, Begrifflichkeiten, die einmal eine große Rolle in der katholischen Kirche spielten, wie zum Beispiel „Laien-Apostolat“ oder das „gemeinsame Priestertum“ umzubenennen oder einfach aufzulösen. Die Ehrenamtlichen werden’s schon schlucken, oder?

Hans Rombeck, Vors. Dekanatsrat – PGR Grafing - Wortgottesdienstleiter

Jahre formuliert: „Aus einer Gemeinde, die sich pastoral versorgen lässt, muss eine Gemeinde werden, die ihr Leben im gemeinsamen Dienst aller und in Eigenverant-wortung jedes einzelnen selbst gestaltet.”
Nicht nur, weil es weniger Priester gibt, sondern weil wir uns seit dem Konzil und dem in Lumen Gentium formulierten gemeinsamen Priestertum der gemeinsamen Verant-wortung bewusst sein müssen, muss aus einer versorgten Gemeinde eine sich sorgende Gemeinde werden.
Übergeben wir unserem neuen Pfarrer eine sich sorgende, engagierte Gemeinde mit uns allen im “Laiendienst”.

Winfried Decker

Grafinger Viertklässler sammeln in der Fastenzeit für Grafinger Tafel

Bereits seit sechs Jahren nutzen die Religionslehrerinnen der Grafinger Grundschule die österliche Fastenzeit dazu, die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen mit den Themen Armut und der gleichzeitig stattfindenden Vernichtung von wertvollen Lebensmitteln zu konfrontieren.

Um diese gesellschaftlichen Herausforderungen hautnah erlebbar zu machen, laden sie dazu die beiden Mitarbeiter der Grafinger Tafel, Liselotte Rosin und Hans Rombeck, ein, die über ihre ehrenamtliche Arbeit bei der Grafinger Tafel erzählen.

Die beiden Tafelvertreter verdeutlichten den Viertklässlern, dass in Deutschland täglich Tausende Tonnen Nahrungsmittel, die jederzeit noch zum Verzehr geeignet sind, in die Mülltonnen wandern und vernichtet werden, während auf der anderen Seite Tausende von Menschen nicht ausreichend Lebensmittel für sich und ihre Familien haben.

Sie baten die Schülerinnen und Schüler darum, umsichtig mit wertvollen Nahrungsmitteln umzugehen. Hans Rombeck forderte die Viertklässler auf: „Bevor Ihr Lebensmittel wegwerft, bitte überprüft erst einmal, ob sie tatsächlich verdorben sind. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum.“

In diesem Jahr wurde die Themenpalette noch um die aktuelle Flüchtlings- und Asylbewerber-Thematik erweitert; denn auch die Flüchtlinge und Asylbewerber, die seit fast zwei Jahren in Grafing leben, sind regelmäßige Kunden der Tafel. Lilo Rosin und Hans Rombeck verdeutlichten den jungen Zuhörern, warum Menschen aus ihren weit entfernten Heimatländern auf oft lebensgefährlichen Wegen nach Deutschland fliehen und dass es die Pflicht eines jeden Christen ist, Menschen in Not zu helfen, egal welcher Hautfarbe und Herkunft.

Zum Abschluss der zweiwöchigen Fastenzeit-Aktion spendeten die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern Lebensmittel und Drogerieartikel für die Grafinger Tafel, um Nächstenliebe erfahrbar zu machen.

Hans Rombeck

Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270

Bestattungen Imhoff

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Telefon 0 80 92 / 8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 **Ebersberg**	Tel. 0 80 92 / 8 84 03
83533 **Edling/Wasserburg**	Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40
85653 **Aying**	Tel. 0 80 95 / 87 59 08
83539 **Rettenbach**	Tel. 0 80 39 / 13 45
83527 **Haag i. OB**	Tel. 0 80 72 / 37 48 48

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

www.bestattungshilfe-riedl.de

www.bestattungsdienst-pietas.de

Bestattungsdienst PIETAS

Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden seit 40 Jahren in Ebersberg und Umgebung

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

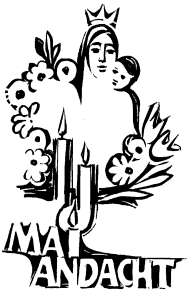
BESTATTUNG • BESTATTUNGSVORSORGE

Grafing	Kirchenplatz 6	**08092 / 336 935**
Ebersberg	Münchener Straße 2	**08092 / 82 440**
Kirchseeon	Marktplatz 5	**08091 / 539 061**
Poing	Hauptstraße 27	**08121 / 772 59 03**

Tag & Nacht dienstbereit

Wallfahrt nach Tuntenhausen

Grafing: 01.05.15 04.00 Uhr Beginn der Wallfahrt
- 8.00 Uhr Hl. Messe in Tuntenhausen
Weggang Straußdorf: **01.05.14** 4.45 Uhr



Regelmäßige Maiandachten:

-Freitag, 01.05, 15.05., 29.05. um 19.00 Uhr
Maiandacht in der Pfarrkirche St. Ägidius

-Dienstag, 05.05 19.05., 31.05. um 19.30 Uhr
Maiandacht in der Pfarrkirche St. Johannes d.T

Besondere Maiandachten

Fr.: 01.05.15	19.00 Uhr	1. Feierliche Maiandacht in Grafing
Sa.: 02.05.15	20.00 Uhr	Maiandacht auf der Alm
So.: 03.05.15	18.00 Uhr	Kindermaiandacht i.d. Lechnerkapelle
Fr.: 08.05.15	16.00 Uhr	Maiandacht im Seniorenhaus
Di.: 12.05.15	10.30 Uhr	Kindergarten St. Margaret/Bründlingskapelle
Mi.: 13.05.15	10.30 Uhr	Kindergarten St. Elisabeth/Goldbergkapelle
Sa.: 16.05.15	14.00 Uhr	Maiandacht a. d. Goldbergkapelle
So.: 17.05.15	15.30 Uhr	Maiandacht a. d. Seeschneider Kapelle
So. 17.05.15	19.30 Uhr	Maiandacht a. d. Bründlingskapelle
Di.: 19.05.15	19.30 Uhr	Maiandacht Frauen- u. Mütterbündnis(Pfk)
Mi.: 20.05.15	10.30 Uhr	Kindergarten Maria Stern/Gartenkapelle
So.: 24.05.15	19.30 Uhr	Maiandacht in der Baumgartenmühle
So.: 31.05.15	19.30 Uhr	letzte feierliche Maiandacht in Dichau

Herzliche Einladung zur Teilnahme an unseren Fronleichnamsprozessionen

Donnerstag, den 4. Juni in Straußdorf, Beginn: 8.30 Uhr
Sonntag, den 7. Juni in Grafing, Beginn: 8.30 Uhr am Marktplatz

St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.15 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe /Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche, Grafing

Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.
Der Rosenkranz wird in die Unterkirche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt. (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen)

Die Taube

signalisiert die Nähe Gottes zu den Menschen: Eine Taube zeigt Noah, dass die Sintflut ein Ende hat; bei der Taufe Jesu symbolisiert sie den Geist Gottes. So ist die Taube zum Zeichen geworden für den Heiligen Geist, obwohl von Tauben in der Pfingstgeschichte keine Rede ist. Sturm und Feuerzungen symbolisieren die Kraft des Geistes, die Taube die Geborgenheit, die er schenkt.

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing
Telefon: 08092/1436
Fax: 08092/850419
E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de
Sabrina mobil: 0173/3613789

Strom und Wärme für Grafing

www.rothmoser.de

Rothmoser

URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL
gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

TUI

ADAC Südbayern

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de

Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an

Kath. Pfarramt Grafing
Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M., Vorwahl: 08092 — Tel.Nr.: 9217
e-mail: pv-grafing@erzbistum-muenchen.de
homepage: www.pfarrverband-grafing.de

Öffnungszeiten:	Mo.: Mi: 08.00 -12.00 Uhr	Fax:
	Do.: 14.00 -18.00 Uhr	32976
	Fr.: 08.00 -12.00 Uhr	
Pfarrsekretärinnen:	Cornelia Schmitz-Pottbäcker	
	Anna Betzenbichler	
Kontoverbindung:	Raiffeisen-Volksbank Ebersberg	
	Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ: 701 694 50	
	IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65	
	BIC: GENODEF1ASG	

Kath. Pfarramt Straußdorf: Grafinger Str. 6 — Tel.-Nr.: 9200

Öffnungszeiten:	Fr.: 08.00 - 10.00 Uhr	
Pfarrsekretärin:	Cornelia Schmitz-Pottbäcker	

Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Riedl (Ebersberg), Pfarradministrator	853390
	9217
Pfarrvikar Markus Moderegger (bis 30. Mai)	9217
Rudi Auer, Diakon	336811
e-mail: RAuer@ebmuc.de	
Maria Ringlstetter, Gemeindereferentin	336811
e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de	

Kirchenmusik:

Felix Iberl, Chorregent (Grafing)	9525
Albert Schmidseder (Elkofen)	8687278
Mathias Niedermair (Chor Straußdorf)	3536

Organistenaushilfen:
A. Schmid, D. Bitterberg, G. Dohle, K. Beslmüller, J. Wieser
Neue Kirchenmusik /Band WGZH: Maria Ringlstetter

Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid	9016

Mesner/in:

Norbert Klinke (Pfarrkirche)	
Angela Vollmer (Marktkirche)	2559627
Renate Marschall (Elkofen)	33312
Angelika Luther (Straußdorf)	1810

Hausmeisterin Pfarrheim: Sonja Supper 0152/ 06337160

Pfarrgemeinderat	**Telefon/Handy**
Grafing: Peter Zierngibl	4677
Straußdorf: Dr. Josef Rothmoser	1847
Kirchenverwaltung	
Grafing: Kirchenpfleger Heinrich Hölzle	0170/3009059
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	1847
Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg	08091/538120
Maria Stern - Leitung: Irmgard Kronast	85870
St. Elisabeth - Leitung: Petra Henkel	2478670
St. Margareth - Leitung: Renate Marschall	6010
Kinder- u. Jugendarbeit	
Diakon Rudolf Auer	336811
Gemeindereferentin Maria Ringlstetter	336811
Ministranten: Andreas und Elisabeth Urban	708021
Pfadfinder: Ludwig Lohmair	7380
Sternsinger: Susanne Wolfinger	31186
Jugendstelle Ebersberg	852560
Kreisbildungswerk Ebersberg	850790
KBW-Beauftragter: Hans Rombeck	84891
Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky	32419
Katholische Gruppen:	
Frauen- und Mütterbündnis: Ingrid Heiler	83790
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll	8634870
Kolpingsfamilie Grafing: Manfred Wagner	6330
Kolpingsjugend: Nicolas Platz	089/21591001
Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)	33312
Seniorennachmittage; Katharina Rotter	5822
Heidelinde Holzmann	5139
Caritas Sozialstation und Zentrum	2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf	31219
Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand	9687
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann	22218
Selbsthilfegruppen	
Depressionen: Frau Schüller	6810
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und	83913
Sonja Jennsion	08091/538120
Krebs: Christine Manz	6712

Ökumene	**Telefon/Handy**
Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski	9095
Evang. Pfarramt	9240
"Wandern und Besinnen" Toni u. Anni Weilhammer	4925
Ökum. Frauenfrühstück: Eva Halm	6472
Anneliese Fürstenau	6737

Dekanatsrat: Hans Rombeck 84891

Stadtbücherei
Grenzstr. 5, Leitung: Brigitte Binder 6733
Dienstag u. Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Grafinger Tafel
Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck 84891

Trauercafé Lichtblick 256985
jeden 1. Samstag im Monat 10.00 - 12.000 Uhr
Jugendstelle Ebersberg www.netzwerktrauer-ebe.de

Impressum

Herausgeber: *Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing*
V.i.S.d.P.: *Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)*
Textannahme: *Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de od. i. Pfarrbüro*
Redaktionsteam: *Peter Zierngibl, Dekan Josef Riedl*
Marille Stockinger, Cornelia Schmitz-Pottbäcker,
Christina Zierngibl, Hans Rombeck
Auflage: *3.700 Stück*

Hinweis: *Die Kommentare und Meinungsartikel im „Don Quichotte“ geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.*

Redaktionsschluss: 28. Juni 2015

OSTERN 2015

Gründonnerstag

Fußwaschung

Kelchkommunion

Auszug mit derm Allerheiligsten in die Marktkirche

Osternacht

Kreuzverehrung am Karfreitag

Osterfeuer und Einzug mit der Osterkerze

Osternacht mit Taufe von Anna

Speisenweihe